

## ***Gussrohre im Doppelpack am Ufer der Maas***



### ***Venlo setzt auf die Sicherheit duktiler Abwasserrohre***

In Venlo, Zentrum des nördlichen Teils der niederländischen Provinz Limburg, wird seit Beginn des Jahres das viel beachtete Projekt „Maaswaard“ umgesetzt: Im Süden der 90.000-Einwohner-Stadt entstehen am Ufer der Maas nach den Entwürfen des Architekturbüros Benthem Crouwel Apartmenthäuser mit über 100 Wohnungen, eine Reihe von Sozialeinrichtungen, Geschäfte sowie Tiefgaragen und Parkanlagen. Im Zuge der Vorbereitungsmaßnahmen wurden auf dem Gelände in den Maas-Auen umfangreiche Bodensanierungsarbeiten durchgeführt, in deren Verlauf der Teil einer alten Stadtmauer zu Tage gefördert wurde, was den Venloer Stadtarchäologen freute. Nicht so die Tiefbaufirmen, denn es kam zu leichten Verzögerungen beim Baubeginn.

Dann, im November 2008 war es soweit. Der Stadtmauerrest trat die Hauptrolle an die duktilen Gussrohre ab. Die Firma Ploegam BV konnte mit der Ausführung der Freispiegelleitung, die eine alte, nicht mehr betriebssichere Leitung ersetzt, beginnen. Im Vorfeld war das Tiefbauunternehmen von der Buderus-Anwendungstechnik auf die Verlegearbeiten bestens vorbereitet worden.

Die Trassenführung sah eine Unterquerung der Deichanlagen vor, die bei Hochwasser-

ständen der Maas die Stadt vor Überflutungen schützt. Deshalb hatten die Auftraggeber, die Stadt Venlo zusammen mit Rijkswaterstaat und Waterschapsbedrijf Limburg, größten Wert auf einen zuverlässigen Rohrwerkstoff gelegt. Eine Beschädigung der Abwasserleitung sollte bei Überschwemmungen oder – im schlimmsten Fall – bei Deichbrüchen ausgeschlossen werden. In den Vorverhandlungen konnte die BGW gemeinsam mit ihrem niederländischen Vertriebspartner SAMSON APPENDAGES die Bauherren von den großen Sicherheitskapazitäten der duktilen Gussrohre und der BLS®-Verbindung überzeugen.

Es wurden 348 Meter duktile Abwasserrohre DN 1000 in der Wanddickenklasse K9 verlegt. Da es bei starken Regenfällen in der Vergangenheit zur Überlastung der Kläranlagen gekommen war, entschied man sich, die neue Leitung auf einer Länge von 200 Metern als Doppelleitung zu verlegen. Überschüssiges Regenwasser kann so durch die zweite Leitung, die als Überlauf dient, direkt in die Maas eingeleitet werden.

Nach rund zweimonatiger Bauzeit konnte die Maßnahme erfolgreich abgeschlossen werden.